

5-Shot-Technik

Der unsichtbare Schnitt macht Handlungen flüssiger

Auch wenn Handlungen, Situationen oder Gespräche im Film nicht vollständig gezeigt werden, soll das Publikum das Gefühl haben, eine durchgängige Handlung zu betrachten. Das nennt man Kontinuitäts-Prinzip. Eine Situation wird in verschiedenen Einstellungen gefilmt, also „filmisch aufgelöst“. Die einzelnen Einstellungen haben unterschiedliche Einstellungsgrößen und Kameraperspektiven. Sie bilden jeweils nur einen ausgewählten Ausschnitt ab. Durch die Auflösung der Szene in einzelne Bildausschnitte kann man die zeitliche Abfolge einer Handlung verkürzen. Dies soll aber den Zuschauer nicht verwirren. Deshalb ist es eine wichtige Aufgabe des Schnitts, die räumliche und zeitliche Orientierung zu ermöglichen. Damit bleibt der Handlungsablauf für den Zuschauer verständlich. Denn dann verknüpft der Zuschauer die Einstellungen in Gedanken miteinander, denkt sich dabei auch das Nichtgezeigte und erhält so den Eindruck einer durchgängigen Handlungsfolge. In der Montage werden die einzelnen Einstellungen dann so miteinander kombiniert, dass das Publikum den Schnitt nicht bewusst wahrnimmt. Damit kann der Zuschauer ganz ins Geschehen eintauchen. Man spricht deshalb auch vom unsichtbaren Schnitt.

Mit der 5-Shot-Technik einen Zusammenhang herstellen

Beim Schnitt kann man jedoch nur die Bilder zusammenschneiden, die vorher von der Kamera auch aufgenommen wurden. Deshalb gibt es bestimmte Gestaltungsregeln beim Filmen, damit das oben erklärte Kontinuitäts-Prinzip im Schnitt umgesetzt werden kann. Dazu gehört die sogenannte 5-Shot-Technik. Sie ist gut geeignet, um Geschichten mit Bildern so zu erzählen, dass sie beim Betrachten einen Zusammenhang ergeben. Dabei ist es hilfreich, sich an den W-Fragen zu orientieren wie Wo, Wer, Was, Wie. Die 5-Shot-Technik (shot = Einstellung) kann dabei helfen, weil sie sich daran orientiert, wie wir Menschen unsere Umwelt wahrnehmen. Folgende Situation aus dem Film „Borschemich (Neu)“ ist mithilfe der 5-Shot-Technik aufgelöst worden. Niklas füttert die Kühe auf dem Bauernhof seiner Eltern.